

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 137. Sonntag, den 14. November 1830.

M i t t h e i l u n g e n

Aber die Plenarsitzungen der Commun-Representantenschaft zu Leipzig.

Zweite Plenarsitzung am 6. Novbr. 1830.

Nachdem das Protocoll über die vorige Sitzung vorgelesen worden, wurden zuvörderst die Herren D. Seeburg, Adv. Steche und D. Wiefand, welche der an sie ergangenen Bitte, die Representantenschaft als Consulanten zu unterstützen, entsprochen, vom Directorio eingeführt und sodann zu den Verhandlungen, der Tagesordnung gemäß, verfahren.

Der Herr Vorsteher las aus Nr. 131 des Journal des „Merkur“ einen Aufsatz mit der Aufschrift: „Stimme aus Leipzig“, vor. Die ganze Versammlung mißbilligte den Inhalt desselben, welcher die Ereignisse bei Einrückung der gegenwärtigen Garnison und das Verhältniß zwischen derselben und der Bürgerschaft betrifft, auf das Lebhafteste. Es wurde einstimmig eine, von dem Herrn Vorsteher entworfene und vorgelesene Verichtigung genehmigt, und der Herr Verfasser ersucht, für deren Abdruck im Merkur und in andern gelese- nen Blättern zu sorgen.

Da mehrfache Klagen über die Marktpo-

lizei eingelaufen, so schien es nöthig, zu Vorschlägen wegen Verbesserung dieses Zweiges der städtischen Administration eine Deputation zu ernennen. Es wurde derselben bemerkt gemacht, daß über diesen Gegenstand bereits von der vorigen Representantenschaft ein Bericht an die hochlöbl. Commission unter Einreichung der Acten erstattet worden ist, und sie veranlaßt, den Herrn Rath's Actuar Müller, als einen in diesem Fache sachverständigen Mann, um seinen Beistand bei ihren Arbeiten zu bitten.

Eben so wurde zu Untersuchung einzelner Beschwerden, Bitten und Anträge eine besondere Deputation ernannt, und derselben die theils von Einer hohen Commission mitgetheilten, theils unmittelbar eingegebenen Gesuche und Beschwerden Einzelner, insofern sich nicht deren Gegenstand für eine andere Deputation eignete, zur Verathung und Berichtserstattung an die Plenarsession zugewiesen.

Die Deputation zu den Finanzen erhielt den Auftrag, die Arbeiten der vorigen Representantenschaft wegen Errichtung eines Getreidemarktes auf hiesigem Plage fortzusetzen, darüber mit der Deputation zur Marktpolizei und den Herren Vorstehern des hiesigen Handelsstandes sich zu vernehmen, auch über eine